

II- 4259 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2100/J

1986 -05- 16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.LANNER, Dr. KEIMEL  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend die Errichtung begrünbarer Lärmschutzwände

Lärm ist nicht nur eine Belästigung, Lärm macht auch krank.  
Maßnahmen zur Eindämmung der Lärmbelastung sind unerlässlich.

Gerade der Verkehrslärm hat in den letzten Jahren erheblich  
zugenommen. Bei den Gegenmaßnahmen kommt es vor allem darauf  
an, die Ursachen des Lärms zu bekämpfen (geräuscharme  
Fahrzeuge, Tempolimit, Verlagerung des Verkehrs von der  
Straße auf die Schiene etc.). Gleichzeitig ist es  
notwendig, an verkehrsreichen Straßen bzw. Autobahnen um-  
weltfreundliche Lärmschutzeinrichtungen zu schaffen.

In Österreich werden derzeit verschiedene Arten von Lärmschutz-  
wänden gebaut. Die Palette reicht von Beton- oder Metallwänden  
über Holzzäune und Glasfenster bis zu begrünbaren Schutzwänden  
und Erdwällen.

Manche dieser Lärmschutzeinrichtungen verunstalten das Land-  
schaftsbild in einem unzumutbaren Ausmaß und sind nicht  
"Lärmschlucker" sondern lediglich "Lärmumlenker".

-2-

Künftig sollen - wenn irgendwie möglich - nur begrünbare, umweltfreundliche Lärmschutzwände bzw. Erdwälle errichtet und bestehende Anlagen schrittweise saniert werden.

Um diesen Bestrebungen Rechnung zu tragen, wäre eine differenzierte Ausschreibung für begrünbare und nichtbegrünbare Lärmschutzwände erforderlich.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, künftig eine getrennte Ausschreibung für begrünbare und nichtbegrünbare Lärmschutzwände durchzuführen?